

Elgger / Aadorfer Zeitung

AZ 8355 Aadorf

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 28 / 052 511 27 29, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen
Obermühle 16b | 8353 Elgg

Steuererhöhung

ELGG Die Primar- und die Sekundarschule wollen aufs nächste Jahr die Steuern erhöhen. Und das könnte erst der Anfang gewesen sein, denn mit der anvisierten Mehrzweckhalle wird das Budget noch stärker unter Druck geraten.

SEITE 3

Leute aus der Region

AADORF Simon Ünal, Automobil-Mechatroniker in Ausbildung, hat sich das Segelfliegen zum Hobby gemacht. Wie er dazu kam, mit 19 Jahren Segelflugpilot zu werden, erzählt der sympathische, vom Fliegen begeisterte junge Mann auf

SEITE 5

MemoForm

Die Druckerei mit Stärken:
persönlich, kompetent, flexibel,
kundenorientiert, massgeschneidert,
Eigenschaften zum kennen lernen.

Mittlere Untergasse 4, Postfach 315
8353 Elgg, Tel./Fax 052 364 28 92 / 21 53
www.memoform.ch / info@memoform.ch

Saphir
UHREN & SCHMUCK
Zürcherstrasse 89 8500 Frauenfeld
052 721 25 61
ANKAUF ALTGOLD SILBER UHREN
Münzen, Vreneli, Zahngeld
Silber, Besteck, Zinn
Markenuhren, Taschenuhren, Wanduhren, Uhrenteile
BARAUSSAHLUNG SOFORT

Etwas Wärme und Sonnenschein in der trüben Jahreszeit

Der Zürcher Jazz- und Boogie-Woogie-Pianist Chris Konz, einer der bekanntesten der Schweiz, der mit vielen internationalen Stars auf der Bühne stand und Konzerte rund um den Globus gab, spielte am Montagabend mit seiner Band und zwei Jungstars im Rotfarbkeller, unter dem Namen Chris Konz and the Youngsters.

AADORF Am Montagabend im voll besetzten Rotfarbkeller begrüßte Pascal Mettler die Anwesenden und zeigte sich freudig überrascht, so viele Gäste hier zu haben. «Es ist sehr schön, dass ein grosser Star wie Chris Konz sein Projekt, junge Musiker zu fördern, hier in Aadorf vorstellt», zeigte er sich glücklich. Mit grossem Applaus wurde der Pianist vom Publikum empfangen. Strahlend wie immer betrat er die Bühne und erzählte wie er als sehr junger Musiker durch Hamp Ruosch zum Boogie gekommen und später von bekannten Pianisten, unter anderem Silvan Zingg, gefördert wurde. «Als Dank dafür, möchte ich etwas davon an den jungen Musikern zurückgeben.» Konz begrüßte das Publikum musikalisch mit dem Stück «Walking the Dog». Da-



Chris Konz and the Youngsters hatten auf der Rotfarbbühne allen Grund zum Strahlen.

Bild: Irène Basler

nach stellte er den talentierten Drummer Ruben Fein vor, welcher mit 21 Jahren als jüngster des Trios bereits seit zehn Jahren auf der Bühne steht und mit Begeisterung und Leidenschaft «Vipers Drag» spielte. Das folgende Bandmitglied, fester Bestandteil des Trios und seit zwölf Jahren mit Konz auf der Bühne, ist der berühmte Kontrabassist Arno Schulz, welcher noch die alte Slap-Technik beherrscht. Gleich beim nächsten Stück konnte er sie mit Leichtigkeit und einem Lächeln im Gesicht vorführen.

Vielversprechende Nachwuchstalente

Gespannt wartete das Publikum auf den ersten Nachwuchspianisten: Ennio Hess, mit 17 Jahren der jüngste der Band. Er ist Schüler von Dave Ruosch, holte mit seinem Repertoire von Blues, Boogie-Woogie und Jazz dieses Jahr in Deutschland in einem Nachwuchswettbewerb den ersten Preis. «Ennios Boogie» sowie weitere Stücke spielte er mit Herzblut, zog die Besucherinnen und Besucher

in seinen Bann und holte sich tosenden Applaus.

Ebenso begrüßt wurde der nächste Jungstar: Silvio Rentsch, 18 Jahre, auch ein Schüler von Dave Ruosch und schon mit Konz aufgetreten. Er liebt vor allem Rock'n'Roll, griff beherrscht in die Tasten und heizte dem Publikum ein. Sein Können zeigte er unter anderem mit seinen spontanen Improvisationen, womit er sich in die Herzen der Zuhörerschaft spielte. Jeder der beiden mit seinem eigenen Charme, Hess mit Hut und Rentsch mit

roter Fliege, spielte mit Begeisterung und Leichtigkeit einen eigenen komponierten Blues mit viel Gefühl und Hingabe. Damit zeigten sie auch ihr Talent zum Komponieren. Als Höhepunkt vor der Pause gaben alle drei Pianisten einen improvisierten Six-Hand-Boogie zum Besten. Zusammen mit den sensationellen Solis des Drummers und Kontrabassisten schlossen sie den ersten Teil des Konzerts rasant und würdevoll ab.

Harmonie, Humor und liebevolle Begleitung

Die Musiker versprühten eine Harmonie und humorvolle Art untereinander. Die beiden Jungstars wurden voll in die Band integriert und von den Profis liebevoll begleitet. Mit fliegenden Fingern über die Tasten spielten die beiden talentierten jungen Pianisten voll konzentriert, um dann am Schluss mit einem Leuchten im Gesicht und glänzenden Augen ins Publikum zu strahlen. Alle Solis waren sensationell und rissen die Zuhörer mit. Konz selbst gab sich im Konzert publikumsnah, humorvoll, stellte die Stücke vor und plauderte mit den Anwesenden. Hin und wieder entlockte er mit einer Bemerkung zu seinen Bandkollegen, allen ein Lachen oder Schmunzeln. Zu den Musikstücken wusste er oft eine Geschichte zu erzählen und erheiterte damit das Publikum.

Der Bandleader überliess den Jungstars sehr oft die Bühne und hielt sich, seine Schützlinge stolz beobachtend, im Hinter-

FORTSETZUNG SEITE 2

Wie man das Holzsortiment bildet

Holz ist nicht gleich Holz. Klassifiziert wird in hoch- und minderwertige Ware. Das Wissen darüber und das richtige Vorgehen vermittelte die Förster den Privatwaldbesitzern aus den Gemeinden Elgg, Hagenbuch und Schlatt in einem Sortimentskurs.

ELGG/REGION Im Forstrevier Elgg, Hagenbuch und Schlatt gibt es etwas mehr als 400 Privatwaldbesitzer. Bei einer letztjährigen Umfrage kam unter anderem heraus, dass ein Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten gewünscht wäre. Gestartet wurde nun letzten Samstag mit einem Sortimentskurs, wofür sich 25 Interessierte anmeldeten. «Das waren mehrheitlich solche, die auch selbst im Wald arbeiten. Bei den meisten Besitzern und Besitzerinnen bewirtschaften wir den Wald», sagt Revierförster Roman Brazerol. Nach einem kurzen Theorieblock im Elgger Forstthof ging es in den Wald. Dort vermittelten die beiden Kursleiter Roman

Brazerol und Christian Schaefer in zwei Gruppen, nach welchen Kriterien eine erste grobe Sortierung zwischen sägefähigem und nicht sägefähigem Stammholz vorgenommen wird. «Sobald der Stamm am Boden liegt, sollte man wissen, wo der Trennschnitt angesetzt werden muss», meint Brazerol, «damit Stamm- vom Energieholz getrennt werden kann.» Das sei zum Beispiel dort, wo die Äste beginnen oder der Stamm eine Krümmung aufweist. Ab dem Qualitätstrennschnitt für die Laubholznutzung wird der Rest des Stammes in ein minderwertigeres Sortiment klassifiziert. Dünnere Stämme als 40 Zentimeter Durchmesser fallen automatisch in die Energie- und Industrieholzsortimente.

Erntezeitpunkt ist beim Laubholz entscheidend

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wird Holz künftig für alle «knapp», beschreibt eine Broschüre von Wald Schweiz. Deshalb muss man es verwendungsorientiert sortieren, wofür sowohl Forst, Waldbesitzer, aber auch die Holzwirtschaft in der Verpflichtung stehen. Wichtig ist auch der richtige Zeitpunkt der Holzerte. «Das ist vor allem beim Laubholz entscheidend», sagt Brazerol, «denn dieses verdirbt im



Am Sortimentskurs von Forst Elgg lernten die Privatwaldbesitzer wertvolles Wissen.

Bild: Urs Rutishauser

Gegensatz zum Nadelholz innert weniger Monate.» Das Laubholz müsse bis Ende Februar geschlagen sein – sei es nun beispielsweise Buche oder Ahorn. Ein wenig länger, nämlich bis etwa Mitte März, könne man bei Esche und Eiche zuwarten. Das ist aber jeweils sehr abhängig von der Witterung.

«Die Waldbesitzer zeigten sich sehr interessiert und brachten auch schon einiges Vorwissen mit», so Brazerol. Dennoch hätten sie noch einiges dazulernen können. Das Kursangebot sei geschätzt worden. Ob weitere Kurse folgen respektive wie es diesbezüglich weitergehe, wisse man jetzt noch nicht genau. «Es kann sein, dass wir

etwas über Jungwaldpflege anbieten, gerade auch unter Berücksichtigung des Klimawandels.» Ansonsten stehe Forst Elgg den Privatwaldbesitzern weiterhin gerne beratend zur Seite.

RENÉ FISCHER